

# Zusammenarbeit Gemeindepsychiatrie und Maßregelvollzug ...aus Sicht einer MRV-Klinik

**Gemeindepsychiatrie  
und Forensik**

**– geht das zusammen?**

**11. November 2016 in Kassel**

Andreas Tänzer

Chefarzt Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie  
KRH Psychiatrie Wunstorf

# Grundlagen

- Maßregelvollzug (MRV) ist seit der Enquete Bestandteil der psychiatrischen Versorgung Vorzug: Synergieeffekte!
- Wiedereingliederung in die Gemeinde gelingt am besten in einem regionalisierten MRV
- MRV-Kliniken (und JVA's!) gehören als Mitglieder in die Sozialpsychiatrischen Verbände
- Kooperation in Fachgruppen, Foren und AG's
  - Gemeinsame Fortbildung, Wissenstransfer
  - Diskussion von Fallvignetten Prävention und Nachsorge
  - Abbau Ängste und Vorbehalte
- Durchlässigkeit der Systeme erhöhen!

# Übergangsmanagement

- Frühes Einbeziehen der Akteure aus der Gemeinde
- Aktive Mitwirkung Betroffene („Bewerbung“)
- Behutsamkeit Systemwechsel
- Probewohnen als Erfahrungsbasis (auch Erprobung der Zusammenarbeit!)
- Klartext als Bringschuld der MRV-Klinik
- Klare Regeln und Absprachen
- Akzeptanz von Kontrollaspekten
- Verbindlichkeit, Vertrauensbildung, Beziehung Kooperation
- Runde Tische, Kommunikation

# Herausforderungen

- Gemeinsames Risiko- und Krisenmanagement
- Qualifizierung, Fortbildung, Supervision, Hospitationen für Betreuungspersonal und weitere Akteure
- Vergütung Mehraufwand Forensik
- Zugang zu Arbeit und Beschäftigung
- Plätze für Sexualstraftäter und Brandstifter?!
- Spezialkonstrukte in der Nachsorge (WG`s – hochstrukturierte, auch beschützende Wohneinrichtungen)
- Neu: Entlassung aus juristischer Verhältnismäßigkeit!
- (Asyle? Geschlossene Heime?? Kein Heimtourismus!)

# Vielen Dank fürs Zuhören

**Kontakt:**

*andreas.taenzer@krh.eu*

